

## Chemundo<sup>®</sup> im Unterricht

### Praxistest Klasse 10

---

Nachstehend wird exemplarisch eine mit Chemundo durchgeführte Unterrichtsstunde einer Klasse 10 am Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel erläutert. *Ferner sind Schülerkommentare im Original und unkommentiert eingefügt.*

#### I) Ausgangsbasis: Wiederholung von AC-Grundlagen

Z. B.:

Kationen, Anionen – Stellung der Atome im Periodensystem (über Zwischenfragen), Stöchiometrie, Atom- und Molekulargewichte (z. B. auch als Hausaufgaben über die Abrechnung von Restkarten im Spiel), Säuren & Basen, Dissoziation, pH-Wert; Sicherheit im Labor, Gefahrstoffsymbole, Gebotsschilder, Schutzmaßnahmen im Labor;

# Spiel/Unterricht mit der Chemundo-Grundvariante (analog Mau-Mau) und dem AC-Blatt (40 Karten) sowie 21 Aktionskarten.

---

*Wir spielten mit Chemundo im Chemieunterricht in der 10. Klasse zur Wiederholung von chemischen Formeln. Zum Schluß der Stunde und als Hausaufgabe berechneten wir dann noch die Molekülmassen von zwei Formelkarten, die wir gezogen hatten.*

#### II) Einführung und Erläuterungen (Lehrerin)

1. Die Lehrerin erläuterte zunächst die Chemundo-Karten und den Spielablauf für das AC-Blatt und den Aktionskarten anhand von Folien (s. PDF-files unter [www.eduris.de](http://www.eduris.de) im Teil Free Download) wie folgt:
  - a. Erläuterung der Karten (Salze und Säuren, Wasser) – Folien 1-3
  - b. Erläuterung der Aktionskarten – Folien 6-9
  - c. Erläuterung des Spielablaufs – Folien 10-12
  - d. Diskussion/Beantwortung von Fragen

*„Unsere Lehrerin hatte 4 Kartensätze für uns, so dass wir immer zu sechst ein Spiel bekamen. Dann erklärte sie uns kurz die Regeln und stellte uns die verschiedenen Kartensorten vor. Wir wählten einen Teamleiter in unserer Gruppe und dann ging's los“.*

2. Bildung von Gruppen: hier jeweils 6 Schüler, falls genügend Spiele vorhanden sind, auch nur 3-5 Schüler pro Gruppe, damit jeder öfters an der Reihe ist. Benennung eines Team- bzw. Spielleiters. Mit jedem Spiel kann die Funktion des Spielleiters aber auch umläufig weitergereicht werden. Der Spielleiter prüft später die Kartenansagen mit den Tabellen im Booklet.

*Jonas (Spielleiter) zu Henok (Spielleiter anderer Gruppe): „Henok, geiler Job, ne?“*

### III. Durchführung des Lernspiels

1. Aushändigung der Spielkarten inkl. Booklet (Begleitheft)
2. Sortierung der Karten, Mischen und Austeilen;
3. Durchführung von 3 Spielrunden

Florian (Spielleiter) nach der dritten Spielrunde: „Bei den beiden muss ich nicht mehr nachgucken, die haben eh' immer alle Formeln richtig!“

Lars (vor neuer Runde): „Wir können eigentlich ohne Spielleiter alle spielen, wir brauchen die Tabelle nicht mehr.“

„In der ersten Runde hatten wir noch einige Fragen zu den Spielregeln, z.B. ob man die Abwehrkarte auch einfach so legen kann. Wir beschlossen noch eine neue Regel: Bei der vorletzten Karte muss man „Chemie“ sagen um die anderen zu warnen, dass man bald fertig sein könnte. Wir fanden besonders gut, dass es so viele verschiedene Karten gab und dass sie gut zu einander passten, z. B. dass man sich mit Schutzkleidungs-Karten vor Gefahrstoff-Karten schützen kann. Auch toll waren die Farbwechsel-Karten mit den Reagenzgläsern drauf, weil sie das Spiel immer nochmal umentscheiden konnten“

Jonas: „Farbwechsel grün? Jawoll! Oh halt, da muss ich erst mal die Formel überlegen...- Äh... also Aluminium-Salze“

Katharina: „Darf man die Abwehrkarte auch einfach so legen?“ „Ja, steht im Heftchen drin.“ „Oh Mann, dann hätt' ich das ja eben machen können...“

Tobias: „Ich nehme Chemie 2003.“ Alle anderen: „Häh????“

---

Anmerkung:

Vom Zeitablauf werden sich die Spielrunden der Teams unterschiedlich gestalten. D. h., je nach Kartensituation typischerweise zwischen 5 und 10 Minuten.

Ein Abbruch ist jedoch jederzeit möglich, denn der Spieler, der bei Abbruch die wenigsten Karten noch auf der Hand hat, gewinnt.

---

Ilker: „Ich hab' nur noch eine Karte und fast gewonnen und dann kommt der mit seinen blöden Gefahrstoffkarten! Oh Mann, ich werde nie fertig...“

Tobias: „HCl - Salzsäure - und ich bin fertig. Sieger!“

Mahela: „Die Karten sind voll schön gemacht. Vor allen Dingen die leuchtenden Farben!“

Am Ende der Chemiestunde mußte jeder noch 2 Karten ziehen und als Hausaufgabe die entsprechenden Molgewichte berechnen.

Steffen: „Och nö, nicht Molgewichte berechnen! Jetzt gefällt mir das Spiel gar nicht mehr so gut...“